

Dahin wirken, die Weberei mehr zu entfernen, so würden zwei Uebelstände auf einmal gehoben werden; denn es ist nicht zu leugnen, daß die kleinen Kinder, so wie die alten und gebrechlichen Personen für den Ackerbau unbrauchbar sind, während sie bei der Weberei noch gut gebraucht werden können. Auf diese Weise könnte man den ackerbautreibenden Dörfern aufhelfen und diese Verhältnisse ausgleichen und würde auf die Fabrikdistricte mehr einwirken können. Es kommt noch dazu, daß in den Fabrikdörfern die Spinnschulen wohl nur Sonntags möchten besucht werden können, um den Verdienst der Weber nicht zu schmälern, indem die Kinder in den Spinnschulen nichts verdienen. So würde eine Combination in dieser Beziehung nicht wünschenswerth sein. Fragt man, welche Mittel hierzu ausreichen würden, so ist das freilich sehr unbestimmt. In Hannover hat man viele Opfer von Seiten des Staates gebracht, um die Spinnerei in's Leben zu rufen, und sie haben auch factisch einen bedeutenden Erfolg gehabt; aber in diesem Augenblicke sind die Spinnschulen fast ganz wieder in Abgang gekommen, nicht wegen des mangelnden Erfolges, sondern weil sich ein anderer einträglicherer Fabrikzweig gefunden, der die Spinnerei wieder in Abgang gebracht hat. Dagegen hat man wieder in Westphalen bedeutende Verbesserungen in dem Zustande der ärmern Classen hervorgebracht dadurch, daß man die Spinnerei zu einer bedeutenden Höhe gebracht hat. Ich glaube, es ist vor allen Dingen nothwendig, daß die Staatsregierung eine Bekanntmachung erlasse, in welcher die Grundsätze ausgesprochen werden, wonach eigentlich die Betheiligung aus der Staatscasse erfolgen solle. Mir ist wenigstens in diesem Augenblicke nicht bekannt, daß die Regierung einen festen Grundsatz aufgestellt hätte, nach welchem die Gemeinden beanspruchen können, Unterstützung für Spinnschulen aus der Staatscasse zu erhalten. Die Gemeinden werden sich schwerlich entschließen, solche Schulen einzurichten, denn sie sind nicht ohne ziemliche Kosten herzustellen. Es gehört dazu ein eigenes Local, es gehört dazu Heizung, Beleuchtung, es gehören ein besonderer Spinnmeister, Spinnräder und Flachs dazu. Also sind das Opfer, die man gerade den armen Gemeinden, wo sie doch am meisten nothwendig sind, kaum anzufinnen vermag. Ich glaube aber, daß mehrere Dörfer, die nahe an einander liegen, wenn sie nicht zu groß sind, zusammentreten können und daß es da auf einige tausend Thaler nicht ankommen kann, um auf diese Weise ein Gewerbe wenigstens nicht untergehen zu lassen, was für die Zukunft sehr nützlich werden kann.

Stellv. Abg. H ä n e l: Es konnte für mich nur sehr erfreulich sein, von dem Herrn Staatsminister zu vernehmen, daß von ihm der Mangel genügender Realschulen als eine Lücke in unserm Schulwesen erkannt wird, und ich beruhige mich bei der Versicherung, daß die hohe Staatsregierung Bedacht nehmen werde, die Organisation in dieser Beziehung zu vervollständigen. Da der Bericht über das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts noch nicht vorgelegt ist, so werde ich für diese Abtheilung der 22. Position stimmen; denn so sehr ich gegen die Vermehrung der Ausgaben des Budgets im Allgemeinen bin, so gehe ich gern davon ab, wenn es sich handelt um Schulen und

Bildungsanstalten. Denn ich glaube, wenn durch derartige Bewilligungen die Ueberschüsse vermindert werden, so kann dies nur für die Wohlfahrt des Staates ersprießlich sein.

Präsident Braun: Will die Kammer dem Abgeordneten Zische das Wort, um das er so eben gebeten hat, nochmals gestatten? — Wird einstimmig genehmigt.

Abg. Z i s c h e: Der Abgeordnete v. Thielau hat gesagt, der Flachs, welcher in Sachsen erbaut würde, wäre zu schlecht, um zweckmäßig zum Spinnen verwendet zu werden. Ich glaube das nicht, und es steht mir, wie ich früher dargethan habe, die Erfahrung zur Seite. Wohl aber bin ich überzeugt, daß der sächsische Flachs zu schlecht vorbereitet wird und daß es die vorzügliche Aufgabe der Spinnlehrer sein sollte, namentlich die sonst unbeschäftigten Kinder zu lehren, wie der Flachs bereitet werden soll, und deshalb, weil ich von den unbeschäftigten Kindern spreche, kann ich nicht zugeben, daß nur Sonntags die Spinnschulen geöffnet werden sollen. Sie sollten tagtäglich geöffnet sein, gerade mit Ausnahme der Sonntage; denn sollten die Kinder Sonntags hingehen, so würden sie gerade gar nicht hingehen. Daß solche müßige Kinder von andern Geschäften abgehalten würden, kann gar nicht eintreten; ich habe ausdrücklich gesagt, daß die Fabrikorte die am wenigsten geeigneten sind, weil da die Kinder bei der Weberei zu beschäftigen sind; gerade da müßten sie weniger sein, sondern mehr auf den Dörfern, die ich vorhin schon namhaft gemacht habe. In Belgien, wo es bedeutende mechanische Spinnereien giebt, sind gerade die Spinnschulen von der segensreichsten Wirkung, und ich sollte wohl glauben, daß in Sachsen, wo wir keine mechanischen Spinnereien haben, dergleichen Anstalten sehr zweckmäßig sein würden. Es ist der Kostenpunkt hervorgehoben worden; ich kann mir diese Kosten so sehr erheblich nicht denken. Es bedarf allerdings eines eigenen Locals. Du lieber Gott! Auf dem Dorfe eine Bauernstube zu miethen, das wird so sehr viel Geld nicht kosten; eine Spinnerin anzustellen, ebenfalls nicht. Ich kann also nicht denken, daß dieser Kostenpunkt irgend wie eine große Berücksichtigung verdiene.

Abg. v. Thielau: Nur zwei Worte will ich mir erlauben. Ich will der Meinung des geehrten Abgeordneten in keiner Art entgegentreten. Ich habe meine Meinung nicht als etwas absolut Richtiges hingestellt, sondern nur meine Ansicht aussprechen wollen. Ich glaube aber nicht gesagt zu haben, daß der Flachs zum Spinnen zu schlecht sei, sondern daß der schlechte Flachs Ursache gewesen sei, daß die Spinnerei das nicht leisten könne, was sie geleistet hat, und namentlich nicht mit dem Maschinengarne concurriren könne. Zweitens habe ich gerade die Meinung des Abgeordneten bestätigt, daß auf den Fabrikdörfern die Spinnschulen nicht zu errichten seien, weil diese ihre Kinder besser beschäftigen können und lohnender, als bei den Spinnereien. Was den Kostenpunkt betrifft, so habe ich allerdings zu bemerken, daß, wenn ich nicht irre, die hannoversche Regierung den Gemeinden, welche dergleichen Spinnschulen eingerichtet haben, auf ein Jahr, und zwar, wenn ich nicht irre, drei Jahre